

Alkoholabhängigkeit

Fächer	Psychiatrie und Psychotherapie, Psychologie und Soziologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Organsysteme	Psyche
Hauptsymptome	Craving, Toleranzentwicklung, Entzugssymptome, Kontrollverlust, Vernachlässigung anderer Interessen, Anhaltender Konsum
Zusammenfassung	<p>In Deutschland trinken Männer häufiger und heftiger als Frauen (12-Monats-Prävalenz): 15,6 % der Männer berichteten riskanten Konsum (vs. 12,8 % bei Frauen), die besonders gefährliche Variante des Rauschtrinkens ist unter ihnen mit 46,8 % übermäßig vertreten (vs. 21,9 %), und nach DSM-IV liegen Missbrauch mit 4,7 % (vs. 1,5 %) sowie Abhängigkeit mit 4,8 % (vs. 2,0 %) deutlich über den Werten der Frauen. Das Zutreffen der Kriterien der beiden Diagnosen ist am häufigsten im jungen Erwachsenenalter zu beobachten und nimmt mit dem Alter stetig ab. Vor einem Alter von 18 sind die Häufigkeiten und Heftigkeit des Alkoholkonsums für beide Geschlechter eher gleich, d. h. die männliche Dominanz bezüglich Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit entwickelt sich erst im Erwachsenenalter.</p>
Interessenkonflikt Wenn ja, bitte angeben	<p>Ähnliche Artikel</p> <ul style="list-style-type: none">• Substanzgebrauchsstörungen• Cannabisabhängigkeit• Nikotinabhängigkeit• Kokainabhängigkeit

[Weiter zum Einführungsartikel](#)

[Weiter zum Fachartikel](#)

[Lehrmaterial](#)

[Quiz](#)

Lizenz

Dieser Artikel ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. Den vollen Lizenzinhalt finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode>

Autoren

Daniel Zsebedits, Julia Schreitmüller, Mahi Dehghan, Bettina Pfeiderer

Zuletzt geändert: 2017-09-29 15:46:57